

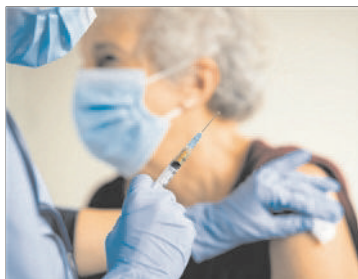
AUS DER STADT

# Impfstraße: Termin ist fix

**STOCKERAU** | Dass es in Stockerau an einem Tag eine Impfmöglichkeit (Impfstraße) geben wird, stand bereits fest. Nun gibt es aber auch einen konkreten Termin: Am Samstag, 20. März, von 9 bis 18 Uhr können sich über 80-Jährige in der Millenniumshalle impfen lassen. Zum Einsatz kommt der Impfstoff von Moderna.

„Die Impfstoffe sind gesichert und verfügbar“, freut sich ÖVP-Bürgermeisterin Andrea Völkl über das Service. Stadtarzt Amir Baradar hätte bereits alle Vorbereitungen für die Impfmöglichkeit getroffen, um auch die Privatsphäre in der Millenniumshalle zu gewährleisten, wo parallel die Teststraße weiterläuft. „Ich freue mich, dass wir dieses Angebot anbieten können, gerade jetzt, wo die Zahlen wieder steigen“, betont die Stadtchefin.

Die Anmeldung für die Impfmöglichkeit am 20. März erfolgt wie bisher über Notruf NÖ. Diesen Mittwoch sollen die nächsten Termine für diese Altersgruppe und diesen Termin freigeschaltet werden. Das Service richtet sich nicht nur an Stockerauer, sondern auch an alle über 80-jährigen Bürger aus der Umgebung. -vl-



Ab Mittwoch kann man sich über Notruf NÖ anmelden.

Foto: Shutterstock/Rido

# Bescheid

## A22-Ausbau | Nach UVP-Ablehnung durch

Von Veronika Löwenstein

**STOCKERAU** | Am Dienstag endete die Frist, um gegen den Feststellungsbescheid des Umweltministeriums Beschwerde einzulegen. Wie berichtet, hatte das Ministerium gegen eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Zuge des A22-Ausbaus auf sechs Spuren im Bereich von Stockerau entschieden. Neben der Stadt Stockerau, der NÖ Umweltschutzorganisation, Dietmar und Lisa Pfeiler sowie der Umweltorganisation „Alliance for Nature“ reichte auch die Bürgerinitiative „Tunnel und Grüner Übergang“ – per Definition über zwölf Stockerauer „Nachbarn“ – Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht ein.

„Wir brauchen den besten Schutz für Stockerau und unseren Lebensraum“, hofft ÖVP-Bürgermeisterin Andrea Völkl auf ein Umdenken. Umweltstadtrat Dietmar Pfeiler (Grüne) lebt 500 Meter von der Autobahn entfernt. „Ich bin seit 50 Jahren von der Autobahn betroffen und werde es die nächsten 40 Jahre

Lebensraum handle. Konkret heißt es im Bescheid im Bezug auf die Habitate: „Diese befinden sich jedoch unmittelbar direkt neben der bestehenden Autobahn und weisen geringe Habitatqualitäten aus ...“

Unverständlich ist für Lehner die Nichtberücksichtigung der bereits bestehenden Belastung durch den Autoverkehr im Ministeriumsbescheid: „Es geht nur um die Mehrbelastung, die der Ausbau verursachen würde, und nicht um den Schaden, der bereits besteht“, schüttelt er den Kopf. Daraus ergebe sich das Problem, dass auch die Schutzmaßnahmen nur auf die zusätzliche Belastung ausgerichtet seien. Nicht nachvollziehbar sind für ihn auch die Berechnungsgrundlagen, die aus der Sicht der Initiative viel zu gering angenommen wurden. „Die Verkehrsprognosen sind un-

**Jetzt NÖN gratis testen!**  
PRINT & EPAPER  
NÖN.at/testen

plausibel und unrichtig, das ist belegt“, untermauert Lehner, zumal Langzeitprognosen für den Bereich Korneuburg/Langenzersdorf eine viel stärkere Verkehrsentwicklung voraussagen würden. „Gibt es in Spillern einen Graben, in den die Autos fallen?“, fragt Lehner.

Speziell mit der Frage nach den Auswirkungen eines Ausbaus auf die Schutzgebiete beschäftigt sich die Umweltorganisation „Alliance for Nature“ (AFN). „Für uns als Landschaftsschutzorganisation ist es völlig unverständlich, dass eine Umweltministerin einen Feststellungsbescheid zugunsten eines Autobahn-Ausbaus erstellt, der ein österreichisches Naturschutzgebiet, ein Landschaftsschutzgebiet und ein Europaschutzgebiet beeinträchtigt bzw. schmälert“, begründet AFN-Generalsekretär Christian Schuhböck die Beschwerde.

plausibel und unrichtig, das ist belegt“, untermauert Lehner, zumal Langzeitprognosen für den Bereich Korneuburg/Langenzersdorf eine viel stärkere Verkehrsentwicklung voraussagen würden. „Gibt es in Spillern einen Graben, in den die Autos fallen?“, fragt Lehner.

Speziell mit der Frage nach den Auswirkungen eines Ausbaus auf die Schutzgebiete beschäftigt sich die Umweltorganisation „Alliance for Nature“ (AFN). „Für uns als Landschaftsschutzorganisation ist es völlig unverständlich, dass eine Umweltministerin einen Feststellungsbescheid zugunsten eines Autobahn-Ausbaus erstellt, der ein österreichisches Naturschutzgebiet, ein Landschaftsschutzgebiet und ein Europaschutzgebiet beeinträchtigt bzw. schmälert“, begründet AFN-Generalsekretär Christian Schuhböck die Beschwerde.

WIENER DOM-KONZERTE  
IM LOCK-DOWN

Live nur im Radio & als Videostream!

Mi., 17. März 2021, 20<sup>30</sup> Uhr  
„Romantik im Dom“  
Chen Reiss (Sopran)  
& Peter Frisé (Orgel)

radio klassik  
STEPHANS DOM

www.radioklassik.at

107,3 in Wien  
94,2 in Graz

Digital auf DAB+  
österreichweit

# bekommt Gegenwind

Ministerium: Bundesverwaltungsgericht muss sich mit fünf Beschwerden auseinandersetzen.



Die Bürgerinitiative „Tunnel und Grüner Übergang“ fordert eine Grünbrücke über die A22. Eine solche haben die Stockerauer Grünen schon im Gemeinderatswahlkampf im Jahr 2010 in einem Cartoon thematisiert.

Foto: Grüne Stockerau

## Glückwunschzeitung selbst gestalten!

Eine personalisierte NÖN – das perfekte Geschenk für Ereignisse aller Art – egal ob Hochzeit, Geburtstag, Matura, Taufe oder Sponson.

- ✓ Einfach selbst online gestalten und bestellen
- ✓ Personalisierte NÖN schon ab 25 Stück möglich
- ✓ Vorlage im echten NÖN-Look
- ✓ Attraktive All-Inklusive-Tarife bereits ab € 39,-
- ✓ Druck auf zeitungähnlichem Papier

**-50%**  
für NÖN-AboClub  
Mitglieder

Mehr dazu auf  
[meineZeitung.NÖN.at](http://meineZeitung.NÖN.at)



## Nächste Woche in Ihrer NÖN: Das AboClub-Magazin



Jede Menge Vorteile, Aktionen und Angebote warten im neuen AboClub-Magazin, das nächste Woche Ihrer NÖN beiliegt.

Weitere exklusive Clubvorteile finden Sie auf [NÖN.at/aboclub](http://NÖN.at/aboclub)

**NÖN** ist Vielfalt.

[NÖN.at](http://NÖN.at)

**NÖN** ist Vielfalt.

[NÖN.at](http://NÖN.at)

Hintergrund: ArthurStock/5hutterstock.com